



Unternehmensnachfolge als Existenzgründung

„Mit Vollgas in die Zukunft!“ Nicht mehr und nicht weniger hat sich Wilfried Abele vorgenommen. Der 48-Jährige hat im Oktober 2009 die 1982 gegründete Ott Alarmsysteme GmbH übernommen und von Stuttgart nach Aalen verlagert. Ein Prozess der Existenzgründung, der gute Vorbereitung und viel Geduld verlangte.

Wilfried Abele war 20 Jahre lang in der Elektrokonstruktion tätig, hat sich immer weitergebildet und war schließlich in einer Führungsposition in einem mittelständischen Betrieb angestellt. Als er 2008 den technischen Betriebswirt berufsbegleitend absolvierte, hat er sich gefragt: „Und was kommt jetzt?“ Wilfried Abele suchte nach neuen Herausforderungen, und bald merkte er, dass das Angestelltendasein nichts mehr für ihn war. „Ich hatte das technische Know-how, das betriebswirtschaftliche Wissen und zwei Jahrzehnte Erfahrung.“ Das führte ihn zur Unternehmensbörse „next-change“, um nach einem geeigneten Objekt zu suchen. Seine Parameter: Elektronikbranche, maximal 20 Mitarbeiter, im Umkreis nicht weiter als 150 Kilometer um seinen Wohnort bei Aalen. Diesen Kriterien entsprachen 25 Firmen, zehn davon hat er sich nach einer ersten Prüfung genauer angeschaut – darunter auch Ott Alarmsysteme, dessen Gründer Reinhold Ott altersbedingt einen Nachfolger suchte.

Ott Alarmsysteme bietet seit über ei-



Qualität made in Baden-Württemberg: Wilfried Abele (sitzend) und sein Kernteam. Produziert werden die Warensicherungssysteme in Aalen und bei einem Lohnfertiger in Großbettlingen bei Nürtingen.

nem Vierteljahrhundert Warensicherungssysteme an, die zum Beispiel im Elektronikhandel eingesetzt werden, um Ausstellungsstücke wie Handys vor Diebstahl zu schützen und gegebenenfalls Alarm auszulösen. Der Clou: Während einfache Systeme schon mal mit einer Rasierklinge lahmgelegt werden können, lässt sich die patentierte Sicherungstechnologie von Ott Alarmsysteme nicht austricksen.

Das Unternehmen war haargenau das, was Wilfried Abele suchte. Im Sommer 2008 nahm er mit dem Vermittler von Ott Alarmsysteme den ersten Kontakt auf. Seine Erfahrung: Bevor man die

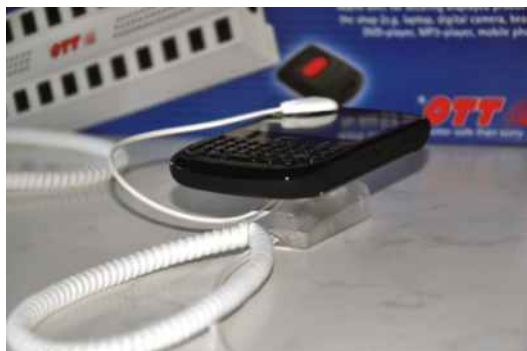
ersten Informationen bekommt, müssen selbstredend Vertraulichkeitserklärungen abgegeben werden, dann klopfen die Vermittler ab, ob es sich um einen ernsthaften Interessenten handelt, ob dieser prinzipiell geeignet ist und in die engere Auswahl kommt. Wilfried Abele er-

füllte die Bedingungen. Schließlich kam Ende 2008 der erste persönliche Kontakt mit Reinhold Ott zustande. Parallel dazu hatte Wilfried Abele Kontakt aufgenommen mit Steuerberatern, Juristen, dem Verein Pegasus als Teil des Gründernetzwerkes Ostwürttemberg und dem RKW Baden-Württemberg. Das RKW half mit einer geförderten Existenzgründerberatung, unterstützte bei einer Marktanalyse und prüfte den Businessplan. Es wurden Finanzierungsfragen geklärt und über die Hausbank (VR-Bank Aalen) Kontakt zur KfW aufgenommen. Es folgten viele Gespräche, irgendwann kam der Prozess auch mal ins Stocken. „Das ist aber ganz normal“, weiß Achim Fuderer. Der RKW-Berater hat schon viel Erfahrung mit Unternehmensübernahmen gesammelt und lobt Gründer und Nachfolger als abgeklärt und vernünftig im Verhandlungsprozess. Auch der heutige Besitzer zeigt Verständnis dafür, dass es manchmal hakete: „Schließlich übergibt da ein Firmengründer sein Lebenswerk. Da will er schon ganz genau wissen, ob sein Nachfolger das auch im Griff hat. Und der Prozess des Loslassens dauert eben“, sagt Wilfried Abele. So klärte man mit Hilfe der Vermittler und Berater nach und nach immer mehr Detailfragen. „Als wir uns

dann zu 95 Prozent einig waren, haben Herr Ott und ich uns ganz alleine zusammengesetzt“, erzählt Wilfried Abele. Mit Erfolg: Schließlich waren alle Fragen geklärt, im September 2009 stieg Wilfried Abele aus seinem alten Job aus und verbrachte den ersten Monat an der Seite des Firmengründers als Nachfolger bei Ott Alarmsysteme. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Unterschrift unter den Verträgen, und wie vorher besprochen zog Wilfried Abele mit seinem Unternehmen von Stuttgart nach Aalen um. Hier wurden und werden die Systeme von Wilfried Abele und seiner Mannschaft weiterentwickelt. Sein Ziel: Technologieführer auf dem Gebiet der Warensicherungssysteme. Das Unternehmen ist schon heute international im Einzelhandel gut aufgestellt. Wilfried Abele will diese Position ausbauen.

Es war ein anstrengender Prozess, eine Existenzgründung – zumal in der Wirtschaftskrise – mit vorsichtig agierenden Banken durchzuführen. „Ohne die Unterstützung meiner Frau und meiner beiden Töchter hätte ich das nie durchziehen können“, erinnert sich Wilfried Abele. Die ersten hundert Tage „Schonfrist“ sind vorbei, nun starten er und seine fünf Mitarbeiter durch – mit Vollgas in die Zukunft!

Weitere Informationen bei
Achim Fuderer
Tel.: 07 11 / 2 29 98 - 35
E-Mail: fuderer@rkw-bw.de



Handysicherung mit Ladefunktion. Der Grundstein für dieses Produkt wurde vom Firmengründer gelegt, Wilfried Abele hat es weiterentwickelt.

RKW Baden-Württemberg
Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft
Königstraße 49
70137 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 29 98-0
Fax 07 11 / 2 29 98-10
E-Mail info@rkw-bw.de
Internet www.rkw-bw.de

Nachdruck oder Fotokopien (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des RKW Baden-Württemberg.